

## Kommentar zum Kryptomarkt

von Markus Kortlüke

Ende 2017 hat es im Kryptomarkt einen Hype gegeben, der den Wert des Marktes bis Anfang Januar 2018 auf über 820 Mrd. USD puschte. Von diesem Hype sprechen noch immer alle, die etwas Ähnliches auch für die zweite Hälfte 2018 erwarten oder erhoffen. Die allgemeine Annahme ist, dass Hunderttausende von Spekulanten und Leuten, die schnell reich werden wollten, den Markt gestürmt hätten und für das Blasen ähnliche Wachstum sorgten. Sie kamen vor allem im Dezember und Januar, so dass Exchangebörsen den Ansturm nicht mehr bewältigen konnten und die Annahme neuer Accounts stoppen mussten.

Mittlerweile sind diese Massen an Spekulanten nach allgemeiner Ansicht wieder raus aus dem Markt, zum Teil wohl mit hohen Verlusten, da sie zu den höchsten Preisen kauften, die seither nicht mehr annähernd erreicht wurden. Der Hype ist verflogen und der Markt ruht seit Wochen wie ein stiller See.

Doch die positiven Nachrichten aus dem Kryptomarktgeschehen lassen viele darauf hoffen, dass es bald wieder aufwärts geht, und zwar massiv. Die Optimisten sind überzeugt, dass die Werte von 2017 noch überschritten werden können. Doch warum sollte dies geschehen ?

Als kritischer und intensiver Betrachter des Marktes habe ich einige Fragen und Zweifel an der allgemeinen Sicht der Dinge. Diese möchte ich im Folgenden kurz darstellen:

1. Das Marktwachstum im November 17 bis Anfang Januar 18 betrug 649 Mrd. USD (von 182 auf 831). Rein rechnerisch ergibt sich daraus, dass z.B. hundert Million Accounts (was vermutlich zu hoch gegriffen ist) **im Schnitt** 6.410 USD (zusätzlich) investiert haben müssten.

2. Wenn die meisten Spekulanten Marktneulinge und unerfahren waren, darf man annehmen, dass sie bevorzugt bekannte Währungen wie Bitcoin, Ethereum oder Litecoin gekauft haben. Doch das extreme Wachstum betraf nicht nur diese Coins, sondern nahezu alle, auch neue und kleine, völlig unbekannte Projekte.
3. Als der Markt Mitte Januar zusammen brach und bis Anfang Februar 500 Mrd. USD einbüßte, waren wieder alle Währungen gleichermaßen betroffen. Also waren ausschließlich Kurzzeitspekulanten am Werk. Das widerspricht dem Investment in kleine unbekannte Projekte.

Die rechnerisch angenommene Zahl von 100 Millionen Menschen soll also kurzfristig mit hohen Summen eingestiegen sein, um dann innerhalb kürzester Zeit wieder nahezu alles Geld rauszunehmen und dabei erhebliche Verluste einzufahren ? Gab es wirklich kaum Leute (so wie ich ausschließlich welche kenne), die das Investment langfristiger sahen und abwarten wollten, auch um keine Verluste zu realisieren ? Und vor allem: warum stürzte der Markt ab ? Einzelinvestoren können den Crash nicht ausgelöst haben, zumal diese eher davon ausgingen, dass der Markt weiter wachsen würde.

Jetzt, Anfang Juni 2018 liegt der Markt bei etwa 340 Mrd. USD, und das seit Wochen. Die Stimmung ist bullish, es gibt viele positive Nachrichten, doch es gibt keine oder kaum Bewegung. Warum ist das so ? Sind die angeblichen Millionen Kleininvestoren so verängstigt, dass sie sich nicht mehr trauen ? Oder gab es sie nie ?

Meinungsumfragen belegen, dass nur sehr wenige Menschen bislang in Kryptowährungen investiert sind.

Kleinere Rückgänge oder Anstiege des Marktvolumens (allerdings im Mrd.-Volumen) passieren meist innerhalb von Minuten, was entweder auf abgesprochene Aktionen vieler Tausend Kleininvestoren schließen lässt oder auf Großinvestoren, sogenannte Wale, die Gewinne

abschöpfen (massiv abstoßen und den Kurs drücken, um dann billiger wieder nachzukaufen). Letzteres ist wahrscheinlicher. Vermutlich passiert dies automatisiert, weil immer nahezu alle Währungen betroffen sind. In einem natürlichen Markt sollte man annehmen, dass Währungen sich ganz unterschiedlich entwickeln, je nach deren positiven und negativen Nachrichten Projekt bezogener Art.

Der Hype über den Jahreswechsel lässt sich meines Erachtens nur damit erklären, dass er bewusst inszeniert worden ist. Und zwar nicht von den angesprochenen Walen – selbst die hätten kaum genug Kapital gehabt – sondern von Kapital starken Institutionen, die zeigen wollten, dass Bitcoin eine Blase ist. Wer sich lautstark aus dem Fenster lehnt und behauptet, Bitcoin und Krypto sind Betrug und werden scheitern und die Blase wird platzen, der wird vermutlich auch dafür sorgen, dass diese Behauptungen wahr werden. Es gibt Kapital starke Institutionen, denen nichts daran liegt, dass Kryptowährungen und die ganze dahinter steckende Idee populär werden. Also liegt die Wahrscheinlichkeit hoch, dass man frühzeitig für Abschreckung sorgt. Wenn man dabei durch eine gezielte Maßnahme selbst sogar gigantisch davon profitieren kann, dann wäre es ja fast schon fahrlässig, eine entsprechende Entscheidung zu unterlassen (siehe Futures).

### **Wie geht es also nun weiter ?**

Die vielen Prognosen und Spekulationen aufgrund von technischen Chartanalysen sind bislang genauso falsch, wie diese es seit Jahren im Edelmetallmarkt sind. Was könnte einen enormen Marktanstieg bis zum Jahresende auslösen, den einige sogenannte Experten voraussagen ? Der erneute Einstieg von Millionen Kleininvestoren und Minispekulanten etwa ?

Oder die sogenannten Wale ? Warum tun sie es nicht, scheint doch der Markt bereit um am Boden ? Eine günstigere Gelegenheit als jetzt kann es

kaum geben, wenn man damit rechnet, dass der Markt in der zweiten Jahreshälfte explodieren wird. Selbst die Angst vor einem weiteren Marktrücksetzer dürfte dem nicht entgegenstehen.

Rational denkende Investoren sind also im Moment nicht interessiert. Und die emotionalen sind wohl verschreckt. Und die institutionellen Anleger von den Kapitalmärkten, von denen behauptet wird, sie würden zu Hunderten in den Kryptomarkt kommen ? Wann wird dies geschehen, wenn überhaupt ? Welches Auslösers bedarf es ?

Sollte sich an der allgemeinen finanzpolitischen Situation in den nächsten Wochen und Monaten nichts grundlegend ändern, wird sich vermutlich auch im Kryptomarkt nicht viel bewegen. Und das weitestgehend unabhängig von Fortschritten bei einzelnen Blockchainprojekten. Diese und Kryptowährungen sind noch nicht soweit, im Mainstream einen überzeugenden Nutzen zu bieten, so dass dieser keine Notwendigkeit sieht, digitale Währungen oder dezentrale Apps zu verwenden. Für die Masse an Menschen ist der Marktzugang auch noch viel zu kompliziert und unsicher.

Allerdings sehen mehr und mehr Menschen den Kryptomarkt und speziell Bitcoin als mögliche Wertanlage, die in Zukunft mehr Sicherheit bietet, als übliche Kapitalmarkt-Produkte einschließlich Fiat-Währungen. Ein möglicher Crash des weltweiten Finanzsystems oder Teilen davon (Aktien, Immobilien, Anleihen) wird heiss diskutiert und von manchen erwartet.

Könnten Kryptowährungen neben Edelmetallen ein safe haven sein ? Sollte Kapital aus den Kapitalmärkten aufgrund von real existierenden Bedrohungen in den Kryptomarkt fließen, dann allerdings würde dieser explodieren.

Ist dies denkbar unter der Fragestellung: wohin mit dem Kapital, wenn das alte System in sich zusammen bricht ?